

# Wetterkarte

des Deutschen Wetterdienstes in der US-Zone, Bad Kissingen

Bei unregelmäßiger Lieferung sind Beschwerden immer an das Zustellpostamt zu richten

Verlagsort: Bad Kissingen  
Erscheint täglich, Postbezug monatlich 3.- DM  
Einzelpreis 10 Pfg

Postscheckkonto: 60257 Nürnberg  
Nachdruck u. öffentlicher Aushang zu Reklame-  
zwecken ohne Genehmigung nicht gestattet

Jahrgang 1951

Mittwoch, den 26. Dezember

Nummer 360

## Der Waldwind von Reinersreuth

Die Volksschule Reinersreuth, Kreis Münchberg (Ofr.), schreibt uns u.a.: "Wir wollen uns erklären, woher unser Waldwind kommt und Sie bitten, uns dabei etwas zu helfen. Ja, unser Waldwind ist ein schrecklicher Geselle! Am meisten tobt er sich im Winter aus. Im Sommer haben wir ihn noch nicht beobachtet. Am sonderbarsten ist, daß er nur in unserer Gegend auftritt, von unserem Bergkamm herunter, über Reinersreuth hinweg bis hinüber nach Stockenroth. Am Abend ist er am stärksten. Wenn dann alle in der Stube sitzen, so hört man ihn pfeifen und toben.

Der Waldwind hat immer die gleiche Richtung. Er weht von den Höhen im Südosten von Reinersreuth herunter. Über dem Waldwindgebiet ist der Himmel wolkenlos. Bei wolkenüberzogenem Himmel weht der Waldwind nicht. Er hat fast immer die gleiche Stärke, etwa 7 - 8, entwirzelt sogar Bäume und hebt die Fensterläden aus."

Es sei anschließend für diese Beschreibung, die von aufmerksamer, sorgfältiger Beobachtung der Natur zeugt, eine Erklärung gegeben.

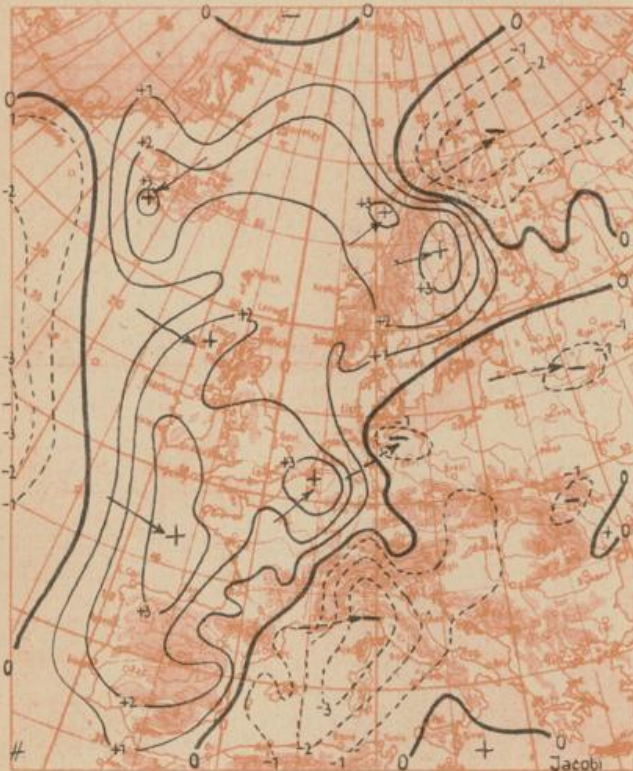
Die in Reinersreuth übliche Bezeichnungsweise "Waldwind" ist aus den örtlichen Gegebenheiten entstanden, weil die Hänge, von denen der Wind kommt, bewaldet sind. In der Wetterkunde versteht man unter "Waldwind" etwas anderes, nämlich einen Wind, der nur an der Grenze eines Waldgebietes auftritt und dessen Entstehung nicht an das Vorhandensein von Berg und Tal geknüpft ist. Dieser auf Anregung von Prof. Dr. Weickmann erstmals untersuchte Waldwind stellt sich unmittelbar nach Sonnenuntergang ein und weht dann vom Wald zum Feld. Er kommt dadurch zustande, daß bei beginnender abendlicher Ausstrahlung an den Kronen der Bäume sich in jener Höhe kältere Luft bildet, während die über dem Felde entstandene Ausstrahlungskaltluft am Boden liegt. Da Kaltluft schwerer ist als Warmluft, sinkt die in Höhe der Baumkronen entstandene Kaltluft nach unten und weicht nach dem Felde aus. Dieser Waldwind hat aber niemals die Stärke, von der der obige Bericht der Volksschule Reinersreuth spricht.

Bei dem Reinersreuther Wind handelt es sich um das Zusammenwirken mehrerer Ursachen. Die den üblichen Waldwind erzeugenden Vorgänge spielen dabei ebenfalls eine Rolle. Wesentlich ist als zweite Ursache die Landschaftsgestaltung, also das Vorhandensein von Berg und Tal. Da der Reinersreuther Waldwind nur bei wolkenarmem Himmel auftritt, muß die nächtliche Ausstrahlungsabkühlung Voraussetzung zu seiner Entstehung sein, denn bei bedecktem Himmel ist infolge der abschirmenden Wirkung der Wolken eine nächtliche Ausstrahlung der Erdoberfläche bzw. der Baumkronen kaum vorhanden.

(Fortsetzung folgt.)

## Dreistündige Druckänderung von 4 bis 7 Uhr

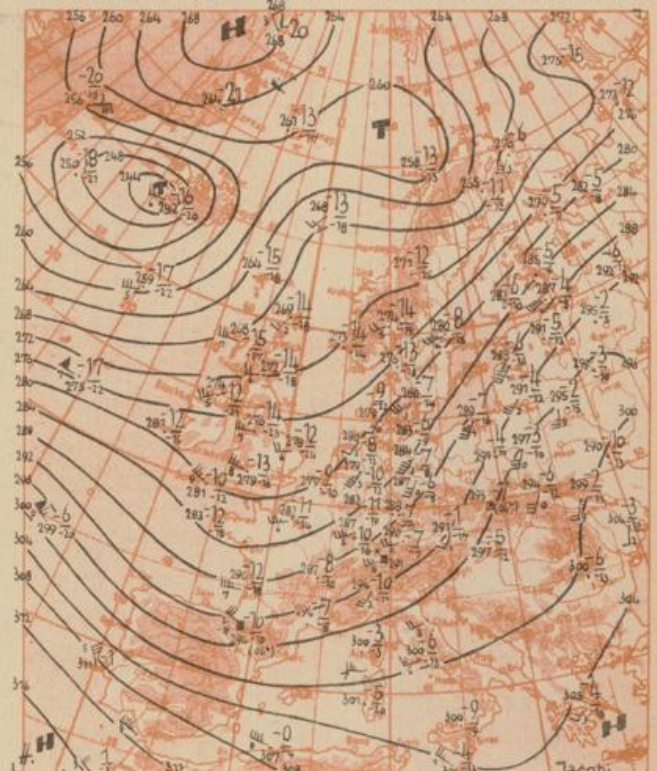
Die Pfeile geben die Zugrichtung der Druckänderungsgebiete an



1:50000000

## Höhenwetterkarte für 3000 m (700 mb) von 4 Uhr

Die Zahlen über dem Bruchstrich geben die Temperatur und darunter den Taupunkt, dreistellige die Höhe des 700 mb-Niveaus in Dekametern an



1:50000000

Kleine Zahl an der Windrichtung gibt die Zehnerzahl der Richtung.

**Übersicht:** Auf der Südseite des bei Island festliegenden Tiefdruckgebietes drängen im Laufe des ersten Weihnachtsfeiertages feuchtmilde Luftmassen vom Atlantischen Ozean her gegen Deutschland vor. Dabei kam es vor allem in Nordbayern und Hessen zu anhaltenden Regenfällen mit maximalen Niederschlagsmengen von 14 mm (vgl. Nebenkarte auf Seite 4). Im Westen und im Föhngebiet der Alpen betrug die Höchsttemperatur 10 Grad und mehr. In Oberstdorf und Garmisch-Partenkirchen stiegen gestern die Temperaturen nach leichten bis mäßigen Nachtfrost auf 11 Grad Wärme an! Nur in Niederbayern hielt sich die flache Bodenkluft mit leichtem Frost auch tagsüber. Deshalb bildete sich dort bei dem heute früh einsetzenden leichten Regen Glatteis.

Da von Frankreich her etwas kältere Luft in der Höhe nachfolgt, gehen die Schauerniederschläge in Gebirgslagen oberhalb 1000 m in Schnee über, während es in den Niederungen für die Jahreszeit zu mild bleibt.

Ein neues Orkantief wandert vom mittleren Atlantik rasch gegen Schottland und wird zunächst einen neuen Zustrom milder Luftmassen nach Mitteleuropa bewirken.

Piper

**Vorhersage für Donnerstag, ausgegeben am Mittwoch 11 Uhr:**

**Bremen:** Erneut stürmisch auffrischende südliche Winde mit rascher Eintrübung und weiteren Regenfällen. Unverändert mild mit Temperaturen am Tage wieder über 5 Grad ansteigend.

**Berlin und Nordhessen:** Nach vorübergehender Aufheiterung erneut auffrischende südliche Winde mit neuer Eintrübung und nachfolgenden weiteren Regenfällen. Unverändert mild mit Temperaturen um 5 Grad.

**Nordbayern, Südhessen und Württemberg-Baden:** Bei erneut auffrischenden südlichen Winden nach vorübergehender Aufheiterung von Westen her wieder Eintrübung mit nachfolgenden neuen Regenfällen, in höheren Lagen der Mittelgebirge anfangs Schnee. Weiterhin mild mit Anstieg der Tagestemperaturen über 5 Grad.

**Südbayern:** Erneut einsetzender Föhn mit Anstieg der Höchsttemperaturen über 5 Grad. In der Nacht zu Freitag von Westen her wieder Bewölkungszunahme mit nachfolgendem Regen, in Lagen oberhalb 1000 m meist Schnee.

**Weitere Aussichten bis Sonntag:** Fortdauer des unbeständigen und vorherrschend milden Wetters.

Sonderberatungen für alle Zweige des Wirtschaftslebens durch:

Prof. Dr. Scherhag

Zentralamt des Deutschen Wetterdienstes in der US-Zone,  
Bad Kissingen, Ringstraße 5, Telefon 25 45, 25 47  
Wetterdienst München, Maria-Theresia-Straße 28, Tel. 48 03 60  
Amt für Wetterdienst Bremen-Flughafen, Tel. 52 94 8, 53 08 7

Amt für Wetterdienst Karlsruhe, Erzbergerstraße 85, Tel. 2690, 2691  
Amt für Wetterdienst Kassel-Harleshausen, Am Versuchsfeld 13, Tel. 5040  
Amt für Wetterdienst Nürnberg-Fürth, Fürth, Würzburgerstraße 201,  
Tel. Nürnberg 70465, 72058